

ACTA FACULTATIS PHILOSOPHICAE
UNIVERSITATIS OSTRAVIENSIS



UNIVERSITY
OF OSTRAVA

STUDIA GERMANISTICA

Nr. 24/2019



Recenzní rada/

Rezensionsrat:

Doc. Mgr. Hana Bergerová, Dr. (Univerzita J. E. Purkyně v Ústí n. L.)
Doc. Mgr. Renata Cornejo, Ph.D. (Univerzita J. E. Purkyně v Ústí n. L.)
Univ.-Prof. Dr. Peter Ernst (Universität Wien)
Prof. PhDr. Ingeborg Fialová, Dr. (Univerzita Palackého v Olomouci)
Dr. Renate Fienhold (Universität Erfurt)
Univ.-Prof. Dr. Wynfrid Kriegleder (Universität Wien)
Doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc. (Masarykova univerzita v Brně)
Mgr. Martin Mostýn, Ph.D. (Ostravská univerzita)
Doc. PhDr. Karsten Rinas, Dr. (Univerzita Palackého v Olomouci)
Prof. Dr. Johannes Schwitalla (Universität Würzburg)
Doc. PhDr. František Štícha, CSc. (Ústav pro jazyk český AV ČR)
Mgr. Miroslav Urbanec, Ph.D. (Slezská univerzita v Opavě)
Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D. (Univerzita Karlova v Praze)
Doc. et doc. Mgr. Iveta Zlá, Ph.D. (Ostravská univerzita)
Prof. PhDr. Iva Zündorf, Ph.D. (Masarykova univerzita v Brně)

Vědecká redakce/

Wissenschaftliche Redaktion:

Dr. Horst Ehrhardt (Universität Erfurt)
Prof. Dr. Mechthild Habermann (Universität Erlangen/Nürnberg)
Prof. Dr. hab. Marek Hałub (Uniwersytet Wrocławski)
Prof. Dr. Wolf Peter Klein (Universität Würzburg)
Prof. PhDr. Jiří Munzar, CSc. (Masarykova univerzita v Brně)
Prof. PhDr. Lenka Vaňková, Dr. (Ostravská univerzita)
Prof. Dr. DDDDr. h. c. Norbert Richard Wolf (Universität Würzburg)
Doc. PhDr. Pavla Zajícová, Ph.D. (Ostravská univerzita)

Výkonná redakce/

Verantwortliche Redakteure:

Prof. PhDr. Lenka Vaňková, Dr.
Prof. Dr. DDDDr. h. c. Norbert Richard Wolf

Technická redakce/

Technische Redaktion:

Mgr. Martin Mostýn, Ph.D.
MgA. Helena Hankeová

Obálka/Umschlag: Mgr. Tomáš Rucki

Časopis je zařazen do mezinárodních databází ERIH Plus a EBSCO.

Die Zeitschrift ist in den internationalen Datenbanken ERIH Plus und EBSCO registriert.

The journal is included on the international databases ERIH Plus and EBSCO.

© Ostravská univerzita, Filozofická fakulta, 2019

ISSN 1803-408X (print)

ISSN 2571-8273 (online)

**ACTA FACULTATIS PHILOSOPHICAE
UNIVERSITATIS OSTRAVIENSIS**



**UNIVERSITY
OF OSTRAVA**

STUDIA GERMANISTICA

Nr. 24/2019

Die Grammatik von Fandrych und Thurmair weckt nicht unbedingt das Forschungsinteresse, das will sie auch nicht, was sowohl das überschaubare Literaturverzeichnis als auch der Verzicht auf ausführliche wissenschaftliche Diskussionen andeuten. Sie bleibt ihrem Ziel treu, ein kompaktes grammatisches Nachschlagewerk vor allem für den akademischen DaF/DaZ-Unterricht zu sein, wodurch sie mit ihren 300 Seiten, vielen ergänzenden Hinweisen zum tatsächlichen Sprachgebrauch und Verwendungsregeln vermutlich bei den Lesern auf Interesse stößt und ihre Neugier auf die vertiefende Diskussion weckt.

Vedad Smailagić

Literaturverzeichnis

- DUDEN (2016): *Die Grammatik*. 9. Aufl. Berlin.
 ERBEN, Johannes (1972): *Deutsche Grammatik. Ein Abriss*. München.
 FRITZ, Thomas A. (2005): Der Text. In: *Duden. Die Grammatik*. 7. Aufl. Mannheim u. a, S. 1067–1174.
 HELBIG, Gerhard / BUSCHA, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin u. a.
 HOFFMANN, Ludger (2016): *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. 3. Aufl. Berlin.

Bok, Václav (2018): *Der Breslauer Stadtschreiber Peter Eschenloer: Übersetzung des Berichts von Robertus Monachus über den Ersten Kreuzzug*. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 473 S. ISBN 978-3-8300-9282-7.

Nach der Edition von Eschenloers Übersetzung der ‚Historia Bohemica‘ von Aeneas Silvius Piccolomini (2005) richtete Václav Bok seine Aufmerksamkeit wieder auf das Werk des gebildeten und rührigen Stadtschreibers von Breslau und stellt Eschenloers Übertragung der ‚Historia Hierosolymitana‘ ins Deutsche vor. Die Anfang des 11. Jahrhunderts verfasste ‚Historia Hierosolymitana‘ gilt heute als die einflussreichste Darstellung des Ersten Kreuzzuges mit der weitesten Verbreitung, wovon nicht nur die hohe Anzahl von überlieferten Handschriften und einige alte Drucke zeugen, son-

dern auch mehrere Adaptationen des Werkes (vgl. Kapitel 3. 1. *Mittelalterliche literarische Werke auf der Basis der Historia Hierosolymitana*) sowie seine mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und neuzeitlichen Übersetzungen.

Ins Deutsche wurde die ‚Historia Hierosolymitana‘ insgesamt fünfmal übersetzt; vier Übertragungen sind während des 15. Jahrhunderts entstanden, die jüngste Übersetzung stammt aus dem 16. Jahrhundert. Keine dieser Übersetzungen erlangte große Verbreitung; sie sind heute jeweils nur aus zwei Textzeugen bekannt (vgl. Bok 2018:55). Dies gilt auch für die Übersetzung Peter Eschenloers, die auf Geheiß des Breslauer Stadtrates wahrscheinlich im Jahre 1466 realisiert wurde. Sie ist in zwei Handschriften überliefert. Die ältere, weniger bekannte, befindet sich in der vom Prager Nationalmuseum verwalteten Bibliothek der Herren von Nostitz und Rhieneck, die jüngere, die in den 30er oder 40er Jahren des 16. Jahrhunderts entstanden ist, wird heute in der Universitätsbibliothek Wrocław aufbewahrt. Für die Edition diente der Prager Text als Leithandschrift.

Die Edition der ‚Historia Hierosolymitana‘ und der sog. Begleittexte, zu denen zwei *Briefe der Kreuzfahrer, Geschichte des Königreichs von Jerusalem und Ein Pilgerführer ins Heilige Land* gehören, nimmt die Seiten 93–263 ein. Es ist eine spannende Lektüre, die nicht nur historische Ereignisse – beginnend mit der Rede des Papstes Urban II, über die Schilderung des Zuges der Kreuzritter durch Kleinasien, der Belagerung und der Eroberung Antiochias bis hin zur Eroberung Jerusalems (vgl. Bok 2018:30–31) – beschreibt, sondern uns auch die Charaktere der Protagonisten vor Augen führt, wobei die direkte Rede der handelnden Personen der Erzählung einen lebendigen Ton verleiht, der manchmal in Pathos übergeht (vgl. z. B. Anfang des 9. Buches, S. 233). Während der textkritische Apparat, in dem sorgfältig alle Abweichungen der Breslauer Handschrift von dem Prager Text ausgewiesen wurden, unter dem edierten Text platziert ist, sind texterläuternde Kommentare getrennt nach dem edierten Text untergebracht. Václav Bok bietet hier dem Leser als erfahrener Historiker zahlreiche zusätzliche Informationen, die einen tieferen Einblick in den historischen Kontext der geschilderten Ereignisse ermöglichen.

Nicht weniger interessant als der edierte Text sind begleitende, dem Text voran- und nachstehende Kapitel. In den ersten Kapiteln werden Robertus

Monachus, dem meist die Autorenschaft der ‚Historia Hierosolymitana‘ zugeschrieben wird, vorgestellt und die Position seines Werkes im Kontext der mittelalterlichen historischen Literatur und dessen literarische Nachwirkung erläutert. Danach wird die Aufmerksamkeit auf Peter Eschenloer gelenkt, seine Biographie skizziert und auf seine übersetzerische Tätigkeit eingegangen. Die einleitenden Kapitel werden durch eine genaue kodikologische Beschreibung beider Handschriften ergänzt.

Durch die textkritische Untersuchung der Prager und der Breslauer Handschrift (Kapitel 6) wurden Unterschiede zwischen beiden Handschriften aufgedeckt, die beweisen, dass die Breslauer Handschrift nicht vom Prager Text abhängig ist „und dass die beiden erhaltenen Textzeugen zwei unterschiedliche Zweige der Überlieferung der von Eschenloer übersetzten Texte darstellen“ (Bok 2018:337).

Im vorletzten Kapitel des Buches werden die Hauptmerkmale der Übersetzung Peter Eschenloers analysiert. Die Betrachtung des Textes aus translatologischer und stilistischer Sicht führt dann im abschließenden Kapitel zu einer zusammenfassenden Bewertung von Eschenloers Leistung als Übersetzer.

Wie die Darstellung des Inhalts andeutet, beansprucht das vorliegende Buch Interesse in mehrerer Hinsicht und ist nicht nur Philologen und Historikern, Fachleuten, Studierenden, sondern allen an historischen Texten Interessierten dringend zu empfehlen.

Lenka Vaňková

ACTA FACULTATIS PHILOSOPHICAE
UNIVERSITATIS OSTRAVIENSIS

STUDIA GERMANISTICA

Nr. 24/2019

Vydala Ostravská univerzita
Dvořákova 7, 701 03 Ostrava

Adresa redakce/
Adresse der Redaktion: Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Ostravská univerzita
Reální 3
CZ-701 03 Ostrava
e-mail: lenka.vankova@osu.cz

Příspěvky/Beiträge: studiagermanistica@osu.cz

Objednávka/Bestellung: Univerzitní knihkupectví OU
Ostravská univerzita
Mlýnská 5
CZ-701 03 Ostrava
e-mail: univerzitni.knihkupectvi@osu.cz

Informace o předplatném časopisu jsou dostupné na adrese/
Informationen zum Abonnement sind unter studiagermanistica.osu.eu zu finden.

Pokyny pro autory/
Hinweise für Beitragende: studiagermanistica.osu.eu/instructions-for-authors/

Technická redakce/
Technische Redaktion: Mgr. Martin Mostýn, Ph.D.
MgA. Helena Hankeová
Obálka/Umschlag: Mgr. Tomáš Rucki
Počet stran/Seitenzahl: 104
Tisk/Druck: Optys, spol. s r. o., U Sušárny 301, 747 56 Dolní Životice
Místo vydání/Ort: Ostrava

Informace o nabídce titulů vydaných Ostravskou univerzitou: knihkupectvi.osu.cz

Reg. č. MK ČR E 18718
ISSN 1803-408X (print)
ISSN 2571-8273 (online)